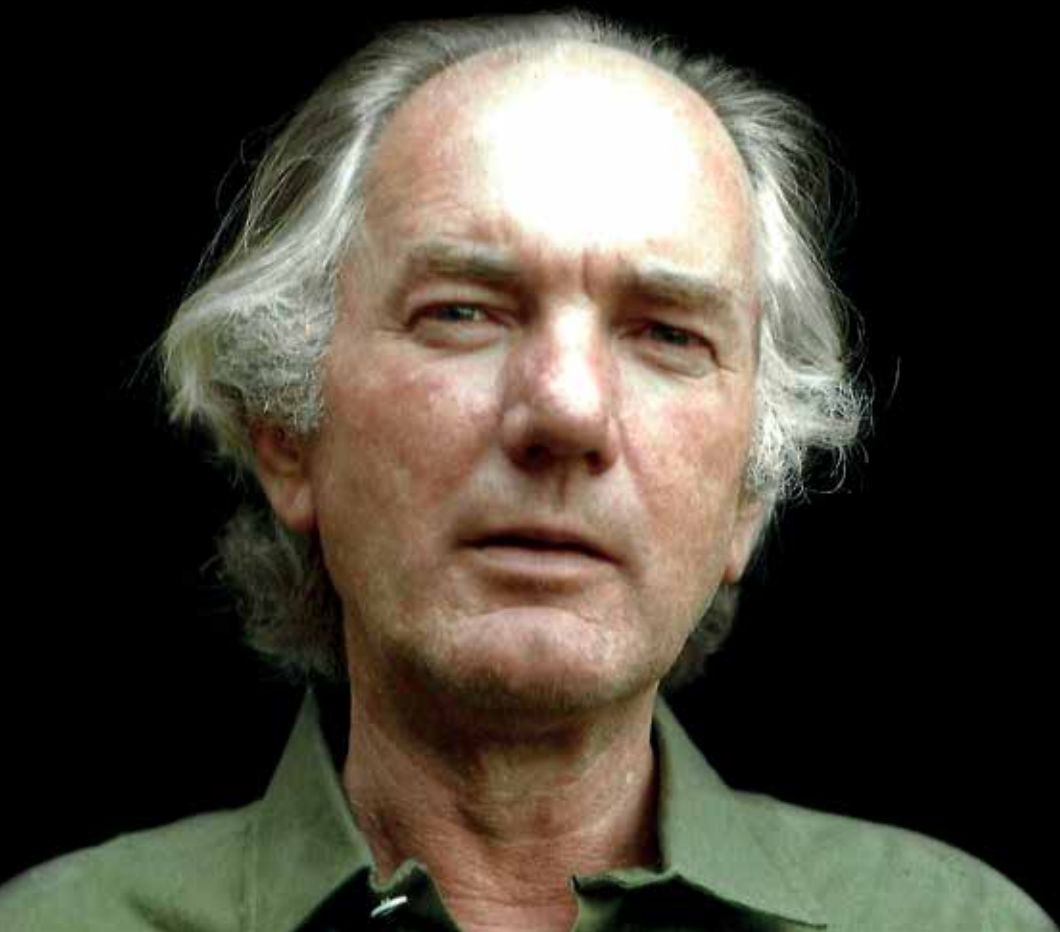


31.
BERNHARD
TAGE 09. & 10. Oktober
'26 ST. VEIT

Seelackenmuseum

THOMAS BERNHARD –

DIE SCHULE DES LEBENS





Lungenheilstätte Grafenhof, 1950er Jahre



Seelackenmuseum

THOMAS BERNHARD – DIE SCHULE DES LEBENS

In Zusammenarbeit mit der Universität Salzburg
(Stefan Zweig Haus / Literaturarchiv Salzburg)

Wir danken für die Unterstützung durch:



Stefan Zweig Haus
Literaturarchiv Salzburg



Marktgemeinde
St. Veit im Pongau

INTERNATIONALE THOMAS BERNHARD GESELLSCHAFT

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



THOMAS BERNHARD – DIE SCHULE DES LEBENS

In der 1975 erschienenen autobiographischen Erzählung *Die Ursache* hat Thomas Bernhard das Gymnasium, das er als Schüler in Salzburg besucht hat, als „katastrophale Verstümmelungsmaschinerie meines Geistes“ bezeichnet. Bildungsinstitutionen sind in Bernhards Werk allererst Orte des Schreckens und der Angst. Als er mit fünfzehn Jahren das Gymnasium abbrach und eine Lehrstelle in einer Lebensmittelhandlung antrat, empfand er diesen Schritt als Befreiung. Von der „rettenden Lehre“ ist im zweiten Band der Autobiographie, *Der Keller*, die Rede.

Mit seinem Interesse an der eigenen Schul- und Ausbildungsgeschichte war Thomas Bernhard literarisch ein Kind seiner Zeit. Schon zuvor hatten sich Autor:innen wie Ingeborg Bachmann, Barbara Frischmuth, Peter Handke oder Franz Innerhofer auf je eigene Weise ihrer Herkunft und ihrer Bildungsgeschichte gewidmet. Wo kommt einer her, der dann als Schriftsteller für Furore sorgt? Welche Schule hat eine absolviert, die sich später der Literatur verschreibt?

Neben drei Vorträgen, die Texte von Bachmann, Bernhard und Frischmuth vorstellen und literaturgeschichtlich einordnen, bieten wir am Freitagnachmittag zur Einstimmung einen Spaziergang auf den Spuren von Thomas Bernhard an. Zum Abschluss soll ein gemeinsames Lektüregespräch zu Bernhards *Der Keller* dazu anregen, eigene Leseerfahrungen einzubringen. Was heißt es, in seinem Leben plötzlich „in die entgegengesetzte Richtung“ zu gehen? Der Salzburger Schauspieler Christoph Mierl liest, als Impuls für den gemeinsamen Austausch, ausgewählte Abschnitte aus Bernhards Erzählung.

Traditionell laden wir zu den Bernhard-Tagen jedes Jahr zeitgenössische Autor:innen ein, um mit ihnen über ihr Schreiben und ihre Lektüreerfahrungen mit Bernhards Werk ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns sehr, dass heuer die österreichische Schriftstellerin Sabine Scholl zu Gast sein wird, um ihr aktuelles Buch *Die zweite Haut* zu präsentieren.

FREITAG 09.10. | SEELACKENMUSEUM

17.00 | Geführte Wanderung durch St. Veit entlang des Thomas-Bernhard-Wegs mit Präsentation ausgewählter Textstellen aus dem Werk des Autors (kostenlos - bei Schlechtwetter Führung durch die beiden Thomas-Bernhard-Räume im Seelackenmuseum)
Treffpunkt: Eingang Seelackenmuseum

19.30 | Lesung von Sabine Scholl aus dem Buch *Die zweite Haut* (Weissbooks, 2025)

Einführung und Moderation des Abends: Harald Gschwandtner

SABINE SCHOLL

Mit *Die zweite Haut* ist die Autorin, Essayistin und Herausgeberin Sabine Scholl erstmals in St. Veit zu Gast. 1959 im oberösterreichischen Grieskirchen geboren, studierte sie in Wien Germanistik, Geschichte und Theaterwissenschaft; 1987 promovierte sie mit einer Arbeit über die Schweizer Schriftstellerin Unica Zürn. Für ihren ersten Erzählband *Fette Rosen* wurde ihr 1992 der Rauriser Literaturpreis verliehen, auf den zahlreiche weitere Auszeichnungen folgten, u. a. der Anton-Wildgans-Preis (2018) und der Preis der Stadt Wien für Literatur (2022). Neben ihrer schriftstellerischen Tätigkeit lehrte sie an Universitäten im In- und Ausland, im portugiesischen Aveiro etwa, am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig und an der Universität für Angewandte Kunst Wien. Zuletzt erschienen die Romane *Die im Schatten*, *die im Licht* (2022) und *Transit Lissabon* (2024) sowie der autobiographische Band *Die zweite Haut* (2025). In ihm blickt Scholl zurück auf die eigene Herkunft, auf die schwierige Beziehung zu ihrer Mutter, auf Erfahrungen, die sie geprägt und zeitlebens begleitet haben: „Die Geschichten der Frauen meiner Familie“, schreibt die Autorin, „stecken unter meiner Haut, die immer zu dünn war.“

SAMSTAG 10.10. | SEELACKENMUSEUM

09.15 | Begrüßung und thematische Einführung

09.30 | Clemens Braun (Wien): „Als Lebensschule untauglich“. Thomas Bernhards Institutionen

10.15 | Irene Fußl (Salzburg): „Heimat an der Grenze“. Ingeborg Bachmanns Jugend in einer österreichischen Stadt

Kaffeepause 11.00

11.30 | Silvana Cimenti (Graz): „immer schon gleich in den ersten Ansätzen abgetötet“. Strategien der Flucht in Thomas Bernhards *Die Ursache* und Barbara Frischmuths *Die Klosterschule*

Mittagspause 12.15

15.00 | Thomas Bernhards *Der Keller. Eine Entziehung* (1976)
Lesung des Schauspielers Christoph Mierl (Salzburg) und offenes Publikumsgespräch zu Bernhards autobiographischer Erzählung über seine Lehrjahre in Salzburg
Als Textgrundlage für die gemeinsame Lektüre und Diskussion eignen sich alle gängigen Buchausgaben der Erzählung. Außerdem werden Handouts mit ausgewählten Textausschnitten zur Verfügung gestellt.

Moderation: Harald Gschwandtner & Bernhard Judex

im Anschluss Ausklang bei Kaffee und Kuchen 16.30

CLEMENS BRAUN

Geb. 1995 in Wien; Literaturwissenschaftler und Schriftsteller. Studien der Vergleichenden Literaturwissenschaft und Austrian Studies in Wien (mit Zwischenaufenthalten in Ljubljana und Berlin). Mitarbeit an zwei Forschungsprojekten zur internationalen Thomas-Bernhard-Rezeption (Global-Bernhard, Universität Wien / *thomas bernhard in translation*, Österreichische Akademie der Wissenschaften). Seit 2024 Büroleitung der

Internationalen Thomas Bernhard Gesellschaft (ITBG). Seit 2025 Universitätsassistent am Institut für Germanistik der Universität Wien, wo er zu Thomas Bernhard und dem Schreiben der Verwaltung promoviert. Forschungsschwerpunkte an den Schnittstellen von Literatur und Kritischer Theorie, literarischer Wirkungsgeschichte sowie Wissens-, Medien- und Ideengeschichte seit dem 19. Jahrhundert. Seit 2022 regelmäßige Publikation von Lyrik und Erzählungen in internationalen Zeitschriften und Anthologien. Die Monographie *Mikrologie des leblosen Lebens. Theodor W. Adorno liest Ferdinand Kürnberger* (2025) wurde mit dem SCIENTIA-Preis der Altkalksburger Vereinigung ausgezeichnet; Herausgeberschaft eines in Vorbereitung befindlichen Bandes zu Bernhard-Übersetzung heute (ersch. 2027).

SILVANA CIMENTI

Geb. 1981 in Wolfsberg (Kärnten); Studium Deutsche Philologie/Italienisch in Graz und Albuquerque/New Mexico sowie Bakkalaureats- und Masterstudium Betriebswirtschaft. Langjährige Tätigkeit als Kulturmanagerin im Literaturhaus Graz sowie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Franz-Nabl-Institut für Literaturforschung (u. a. Durchführung des KONDE-Projekts „Gerhard Roth – Digitales Fotoarchiv“ gem. mit Elisabeth Zehetner). Seit 2020 Redakteurin der Literaturzeitschrift *manuskripte*. Seit 2021 Mitglied im Literaturbeirat des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport. Mitwirkung in vielen Literatur-Jurys (u. a. für das Stipendium Grazer Stadtschreiber:in, die Robert-Musil-Stipendien und den Österreichischen Kunstpreis für Literatur). Als Literaturwissenschaftlerin zahlreiche Publikationen zu Barbara Frischmuth, u. a. Mitherausgeberin der Bände *Dossier extra. Barbara Frischmuth* (2007), „*Ich schreibe, also bin ich.*“ *Schreibweisen bei Barbara Frischmuth* (2019) sowie „*Und die Wolken fallen fast aus den Wolken*“. *Kindheit in der Literatur bei Barbara Frischmuth* (2024).

IRENE FUSSL

Geb. 1978 in Graz; Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft und Germanistik in Wien und Salzburg. Ihre Dissertation „*Geschenke an Aufmerksamkeit.*“ *Hebräische Intertextualität und mystische Weltauffassung in der Lyrik Paul Celans* (Tübingen 2008) wurde mit dem Wissenschaftspreis der Österreichischen Gesellschaft für Germanistik ausgezeichnet; 2004–2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Salzburg; 2008–

2009 Austrian Visiting Professor an der University of Alberta (Edmonton, Canada); seit 2013 Senior Scientist am Literaturarchiv Salzburg (Ingeborg Bachmann Forschungsstelle); gemeinsam mit Hans Höller (bis 2021) und Uta Degner (seit 2021) Gesamtherausgeberin der Salzburger Bachmann Edition in den Verlagen Suhrkamp und Piper. Zuletzt Herausgabe des Gedichtbandes *Die gestundete Zeit* von Ingeborg Bachmann (2023).

CHRISTOPH MIERL

Geb. 1998 in Salzburg; absolvierte sein Schauspielstudium am Thomas Bernhard Institut der Universität Mozarteum Salzburg, das er 2026 abschloss. Während seiner Ausbildung beschäftigte er sich unter anderem intensiv mit den Werken von Thomas Bernhard, Elfriede Jelinek, Ingeborg Bachmann, Franz Kafka und William Shakespeare. Neben seiner Arbeit als freier Schauspieler entwickelt und gestaltet er eigene szenische Lesungs- und Theaterformate. Sein besonderes Interesse gilt der Verbindung von Literatur, Schauspiel und Musik. Darüber hinaus schreibt er eigene Lieder und arbeitet an musikalischen Projekten. 2026 stand er für die ServusTV-Produktion *Der Altaussee-Krimi* vor der Kamera. Im Frühjahr 2027 ist er in *Planet B* am Theater für Niedersachsen in Hildesheim zu sehen.



DAS SEELACKENMUSEUM als Teil des Museumsvereins St. Veit im Pongau ist Mitglied des „Erz der Alpen“-UNESCO-Global-Geoparks und bietet mit seinen Schwerpunkten lokale Geschichte, Bergbau & Archäologie, bäuerliches Leben und Thomas Bernhard spannende Einblicke für Groß und Klein.

Informationen zu **Preisen, Öffnungszeiten, Miete** unserer **Räumlichkeiten** und **Anreise** finden Sie unter: **museumsverein-stveit.com**

ORGANISATORISCHE HINWEISE

VERANSTALTUNGSORT

Seelackenmuseum

KARTENVERKAUF

Freitag ab 16 Uhr, Samstag ab 8.30 Uhr

Für eine **Sitzplatzreservierung** melden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail unter **+43 (0) 650/4236006** oder **seelackenmuseum@gmail.com**, bis spätestens Donnerstag, den **8.10.2026** an.

Preise

Pauschalkarte für alle Veranstaltungen € 45,- (36,-)

Lesung/Workshop € 15,- (12,-)

Pauschalkarte für Samstag € 34,- (27,20)

Halbtageskarten € 20,- (16,-)

Einzelvortrag € 12,- (9,60)

(Ermäßigt für Student:innen mit gültigem Ausweis und Mitglieder der Internationalen Thomas Bernhard Gesellschaft)

Zimmerreservierung über den

Tourismusverband Salzburger Sonnenterrasse (s. nächste Seite)

Rund um die Veranstaltung

Das Seelackenmuseum bietet in zwei Schauräumen einen Einblick in die Beziehung Thomas Bernhards zu St. Veit.

Freitag ab 16 Uhr, Samstag ab 8.30 Uhr bis Ende der Veranstaltung geöffnet.

Der Thomas-Bernhard-Wanderweg lädt ein, auf den Spuren des Schriftstellers zu wandeln.

Veranstalter und für den Inhalt verantwortlich

Museumsverein St. Veit im Pongau, 5621 St. Veit/Pg., Museumsweg 1

Koordination: Dr. Sybil Seeber; Obmann: Ing. Heinz Peter Krenn

Homepage: museumsverein-stveit.com

Programmplanung: Harald Gschwandtner, Bernhard Judex

Foto/Design Titelseite: Erika Schmied

Design/Layout: Christina Obermeier, www.werbe-colour.at

Programmänderungen vorbehalten

Büchertisch der Buchhandlung Thalia St. Johann/Pg.



ZWISCHEN BERGEN, WEITBLICK & ECHTEN *Liebungsplätzen*

Hier beginnen Wege abseits des Alltags – vorbei an aussichtsreichen Plätzen und Almen, auf denen Gastfreundschaft noch selbstverständlich gelebt wird. Die Natur gibt den Takt vor – beim Wandern, Radfahren oder beim Genießen der Bergwelt. Auch die Geschichte der Region begegnet einem auf unaufgeregte und authentische Weise.

Einfach treiben lassen, den Moment genießen und die Region rund um St. Veit, Schwarzach und Goldegg im eigenen Tempo entdecken. Denn die schönsten Erlebnisse entstehen oft dort, wo man sich Zeit zum Verweilen nimmt.

Salzburger
Sonnenterrasse

Markt 12 • 5621 St. Veit im Pongau
+43 6415 7520 • info@sonnenterrasse.at

www.sonnenterrasse.at

Werbe Colour

werbe-colour.at

 **fidas**
wallner
Ihre Unternehmensbegleiter



Immobilien

**Bauträger • Immobilienvermittlung • Projektentwicklung
Finanzierungs- und Versicherungsbüro**

**Hans Reichholf Markt 13 direkt am Marktplatz 5621 St.Veit im Pongau
Tel.: 0664 470 44 58 office@rr-immobilien.at www.rr-immobilien.at**

**Raiffeisenbank
Pongau Mitte**



WIR MACHT'S MÖGLICH.

Kunst und Kultur sind eine Bereicherung für Geist und Seele. Aus diesem Grund fördert Raiffeisen etablierte Institutionen sowie junge Talente der Musik, Bühne und bildenden Kunst. So stärken wir die Region und erhalten das kulturelle Erbe Österreichs. pongaumitte.raiffeisen.at



**Wer nur das liest,
liest zu wenig.**

Welt, bleib wach.

Ihre Thalia Buchhandlung in Ihrer Nähe

**Thalia St. Johann im Pongau –
Stadtgalerie**
Hans Kappacherstraße 1-2
5600 St. Johann im Pongau

Mo-Fr: 9–18 Uhr
Sa: 9–14 Uhr



aktuelle Neuerscheinungen und Bestseller



Große Spieleabteilung mit Top Marken
wie Tonies und Ravensburger



tolino eReader Bereich



Kinder- und Jugendbücher für jeden Lesestil